

Our ref JSM

12th May 2020

HUNTERS

9 New Square Lincoln's Inn
London WC2A 3QN

T 020 7412 0050 | F 020 7412 0049
DX 61 London/Chancery Lane

www.hunterslaw.com

Advoselect Aktuell: Wirtschaftsrecht in Europa

Life in the time of Coronavirus – der britische Maßnahmenkatalog

Unser Thema heute ist Life in the time of Coronavirus – der Britische Maßnahmenkatalog.

Ich werde meinen Vortrag wie folgt strukturieren:

1. Ein kurzer Rückblick über die Entwicklung der Krise;
2. Eine Zusammenfassung der Situation im Vereinigten Königreich.
3. Die Maßnahmen die die Britische Regierung eingeführt hat um die Konjunktur zu unterstützen.
4. Ein paar Anmerkungen zu handelsrechtlichen Verträgen.
5. Ein sehr kurzes Wort über die Brexit Verhandlungen
6. Ein Blick in die Zukunft.

1. EIN KURZER RÜCKBLICK

Es fühlt sich wie eine Ewigkeit an, daß wir mit dem Corona Virus leben. Die ersten Corona Virus-Fälle erschienen Anfang Dezember 2019 – also vor nur fünf Monaten. Die erste öffentliche Bekanntgabe aus Wuhan wurde am 31. Dezember gemacht und es dauerte bis zum 23. Januar, daß die Stadt unter Quarantäne gestellt wurde – nachdem 5m Leute sie verlassen hatten und in die ganze Welt gereist waren.

Und erst am 30. Januar erklärte die World Health Organisation eine Public Health Emergency of International Concern. Die Welt wußte einfach nicht wie sie auf das Corona Virus reagieren sollte.

Während Januar und Februar wurden Grenzen geschlossen, Staatsbürger wurden aus dem Ausland evakuiert und nach Hause geflogen, Schulen und Universitäten wurden geschlossen. Wichtige Sport-Veranstaltungen wie die Tokyo Olympiade, Wimbledon und die Premier Fußball-Liga wurden vorübergehend eingestellt oder abgesagt. Und bis heute sind mehr als drei Millionen Menschen weltweit nachweislich erkrankt. Davon sind 224,332 in

Großbritannien, mit 32,141 Toten. Unsere R-Rate (Reproduction Rate) ist zur Zeit "konstant" auf 1.

2. DIE SITUATION IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH

Hier in dem Vereinigten Königreich wurde die erste Corona Virus-Infektion am 31. Januar bestätigt aber es dauerte bis zum 2. März bevor die Regierung ein Corona Virus Action Plan veröffentlichte. Am 23. März ordnete uns Boris Johnson, unser Premier Minister, an zuhause zu bleiben und führte einen Lockdown (eine Art häusliche Quarantäne) ein mit dem Slogan "Stay at Home, Save the NHS, Save Lives".

Am 25. März, trat ein neues Gesetz, das Coronavirus Act 2020 in Kraft. Das Gesetz gibt der Regierung eine Reihe von Sondervollmachten wie, z.B. die Macht öffentliche Versammlungen zu beschränken, Geschäfte und Restaurants zu schließen, die Flughäfen und Häfen zu suspendieren und Menschen mit Verdacht auf Corona Virus zu verhaften. Das Gesetz wurde sehr schnell und ohne Debatte im House of Commons verabschiedet und wir können nur dafür dankbar sein, daß seine Gültigkeit auf zwei Jahre zeitbegrenzt ist (section 89). Das Haus of Commons muß auch alle sechs Monate ab Inkrafttreten des Gesetzes eine Debatte über die Frage halten, ob die vorübergehenden Bestimmungen des Gesetzes noch nicht außer Kraft treten sollten ("That the temporary provisions of the Coronavirus Act 2020 should not yet expire". Wenn diese Frage mit einem "Nein" beantwortet wird, dann müssen die vorübergehenden Bestimmungen innerhalb von sieben weiteren Sitztagen (sitting days) außer Kraft treten (section 98).

Alle nicht lebensnotwendigen Unternehmen, wie die meisten Geschäfte, Pubs, Restaurants, Theater und Kinos, haben zugemacht und, letzten Freitag, hat der Gouverneur der Bank of England vor der schlimmsten Rezession in 300 Jahren (seit dem Großen Frost von 1709) gewarnt.

Auf der positiveren Seite, haben sich viele Unternehmen an Heimarbeit und "remote working" gewöhnt und Teile der Wirtschaft funktionieren gut weiter.

3. MASSNAHMEN GEGEN DIE AUSWIRKUNGEN DER CORONA KRISE

Im zweiten Teil dieses Vortrages komme ich zu den Maßnahmen gegen die Auswirkungen der Corona Krise die die britische Regierung eingeführt hat. Nach der Entscheidung, uns mit dem Lockdown zu belegen, hat unser Finanzminister sehr schnell Maßnahmen zur Unterstützung der Konjunktur eingeführt. Es gibt drei Hauptkategorien von Unterstützung:

- a) Direkte Zahlungen (Grants = Beihilfe) an Unternehmen damit sie ihre Arbeitskräfte behalten können;
- b) Programme für andere finanzielle Unterstützung; und
- c) Erleichterung von Steuerpflichten.

(a) Direkte Zahlungen - The Coronavirus Job Retention Scheme u.ä.

Erstens, direkte Zahlungen. Das Coronavirus Job Retention Scheme ist die wichtigste und vielleicht die teuerste Maßnahme die eingeführt worden ist. In der ersten Panik des Lockdowns, als man befürchtete daß alle kommerzielle Aktivitäten plötzlich aufhören würden, fragte man sich, wie die Mitarbeiter zu bezahlen seien oder ob Massenkündigungen unvermeidlich seien. Man konnte glauben, daß die Krise vorübergehend sein würde aber in der Zwischenzeit sah es so aus, als ob viele Unternehmen Pleite gehen würden. Um

Massenarbeitslosigkeit zu verhindern, ist das Coronavirus Job Retention Scheme eingeführt worden. Was bedeutet das? Wenn ein Mitarbeiter wegen Corona Virus nicht arbeiten kann oder keine Arbeit hat, kann er auf Kurzarbeit gesetzt werden (das neue Wort dafür ist "furloughing employees"). Der Staat bezahlt dann 80% der Lohnkosten, Employer National Insurance contributions (eine Art Sozialabgaben) und gesetzliche Rentenkosten bis zu £2,500 pro Arbeitnehmer pro Monat. Das Schema gilt von Anfang März bis Ende Juni und wird voraussichtlich verlängert, vielleicht in geänderter Form mit niedrigerer finanzieller Obergrenze.

Jeder Arbeitgeber, der in dem sog. Online PAYE (Pay As You Earn) Schema eingetragen ist (unser System für das Erklären von Einkommen und die automatische Bezahlung von Steuern) und ein englisches Bankkonto führt, kann das Job Retention Scheme nutzen. Das gilt auch für deutsche und andere ausländische Unternehmen die in England aktiv sind, die diese Kriterien erfüllen.

Der Arbeitgeber muß allerdings auf die arbeitsrechtlichen Erfordernisse Acht geben, denn die meisten Arbeitsverträge enthalten kein Recht den Arbeitnehmer auf Kurzarbeit zu setzen. Der Arbeitnehmer muß sich also mit der Kurzarbeit einverstanden erklären und der Arbeitsvertrag muß formell und schriftlich geändert werden. Die meisten Arbeitnehmer haben eingewilligt – eigentlich hatten sie keine echte Wahl - um die Alternative – Entlassung – zu vermeiden.

So viel zum Coronavirus Job Retention Scheme.

Reimbursement of Sick Pay

Eine weitere Hilfe für Arbeitgeber ist die Zahlung von Krankengeld durch den Staat (statutory sick pay), das ansonsten der Arbeitgeber an Arbeitnehmer bezahlen müsste, die wegen des Corona Virus nicht arbeiten können. Das heißt, sie müssen entweder an dem Virus erkrankt sein, sich zuhause isolieren (self-isolating at home) oder "extremely vulnerable" (sehr risikofähig) sein, z.B., wegen ihres Alters oder Gesundheitszustände (underlying health condition).

(b) Andere finanzielle Unterstützungsprogramme

Unter der zweiten Maßnahmenkategorie fallen andere **finanziellen Unterstützungsprogrammen** die auch schnell eingeführt wurden.

Direkte Zahlungen (grants) zwischen £10,000 und £25,000 sind für kleinere Unternehmen verfügbar um Immobilienkosten zu unterstützen.

(Small Business Grant Fund)

Außerdem sind Unternehmen in den Einzelhandels-, Gastwirtschafts- und Freizeits-Sektoren (retail, hospitality and leisure sectors) von der Zahlung von Business Rates (eine Art Gewerbesteuer für Unternehmen) im laufenden Steuerjahr befreit.

(Retail, Hospitality and Leisure Grant Fund)

Dann gibt es noch mehrere **Darlehensprogramme** für kleinere, mittelgroße und große Unternehmen, die ein Darlehen von einer partizipierenden Bank beantragen können. Diese Darlehen werden vom Staat bis zu 80% (oder in manchen Fällen für kleine Unternehmen 100%) garantiert. Diese Darlehen können je nach der Größe des Unternehmens zwischen £2,000 und £50,000,000 betragen.

(Coronavirus Business Interruption Loan Scheme, Bounce Back Loans, Coronavirus Large Business Interruption Loan Scheme)

Es gibt auch eine **Corporate Financing Facility** wobei die Bank of England die kurzfristigen Schuldschreiben eines großen Unternehmens (mit einer Fälligkeit zwischen einer Woche und 12 Monate) kaufen wird.

(Covid-19 Corporate Financing Facility)

(c) Steuerpflicht

Die dritte Maßnahmenkategorie, die ich am Anfang erwähnte, ist die Verschiebung der Bezahlung von VAT (MwSt) und Einkommenssteuer bis 2021. Die Steuerschuld bleibt bestehen aber der Zahlungstermin wird verschoben. Das gilt sowohl für Unternehmen als auch für Selbstständige die in Schwierigkeiten geraten. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Cashflow der Unternehmen zu bewahren.

Insgesamt, wie Sie sehen, hat unsere Regierung sicherlich sehr viel getan um die Konjunktur zu retten. Aber das Rätsel ist, wie lang diese Krise dauern wird, wie viele Unternehmen auch mit der nicht unerheblichen staatlichen Hilfe nicht überleben werden können und wie lange kann der Staat aushalten?

4. AUSWIRKUNGEN DER CORONA KRISE AUF HANDELSRECHTLICHE VERTRÄGE

Im dritten Teil dieses Vortrags möchte ich noch einige Anmerkungen zu den möglichen Auswirkungen der Krise auf handelsrechtliche Verträge anbringen. Dieses Thema könnte man zum Gegenstand eines langen eigenen Vortrages machen aber, kurz gesagt, wenn eine Vertragspartei ihre Leistungen aus irgendeinem mit Corona Virus zusammenhängenden Grund nicht erfüllen kann, und einen Ausweg sucht, welche Argumente stehen ihr zur Verfügung?

Im Prinzip gibt es drei Möglichkeiten: Force Majeure, Frustration und Supervening Illegality (dazwischenkommende Gesetzeswidrigkeit).

Force Majeure

Zunächst Force Majeure, oder höhere Gewalt. Dieser Ausdruck ist nirgendwo im Gesetz definiert. Man findet ihn in manchen, aber nicht allen, Verträgen wo es wichtig ist, die Konsequenzen einer Nichterfüllung wegen höherer Gewalt gezielt zu regeln. Solche Klauseln werden restriktiv ausgelegt. Nicht alle beziehen sich ausdrücklich auf "Pandemie" oder "Epidemie", aber die Meisten sprechen von "Act of God". Dieser Ausdruck wurde in einem Fall aus 1876 definiert als: "*such a direct and violent and sudden and irresistible act of nature as the defendant could not, by any amount of ability, foresee would happen, or, if he could foresee that it would happen, he could not by any amount of care and skill resist, so as to prevent its effect*" (**Nugent v Smith (1876) 1 CPD 423**).

Es gibt keinen Präzedenzfall der besagt, daß eine "Pandemie" oder "Epidemie" zu einem Act of God gehört, aber es wäre überraschend wenn dieses Argument in einem geeigneten Fall nicht erfolgreich sein würde.

HUNTERS

5

Zweitens, **Frustration**. Eine Partei kann von ihren vertraglichen Verpflichtungen befreit werden wenn, nach dem Inkrafttreten des Vertrags, seine Erfüllung entweder unmöglich wird oder die Verpflichtungen etwas ganz anderes als ursprünglich vorgesehen werden.

Ein frühes Beispiel ist der Fall **Taylor v Caldwell (1863)**, in dem ein Vertrag für die Vermietung eines Theaters nach seiner Zerstörung durch Brandfall frustriert wurde und der Beklagte dadurch von der Erfüllung seiner Vertragspflichten befreit wurde.

Solche Fälle hängen natürlich von ihren Tatbeständen ab und wir werden wohl abwarten müssen, ob die Corona Krise eine frustrierende Wirkung auf einen Vertrag haben kann.

Drittens, **Supervening Illegality** (dazwischenkommende Gesetzeswidrigkeit) geschieht wenn die Erfüllung des Vertrags nach Vertragsabschluss gesetzeswidrig wird.

Als Beispiel, in einem Fall nach dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs, konnte ein Exporteur seinen Vertrag nicht erfüllen nachdem der Export seiner Waren für gesetzeswidrig erklärt wurde. (**Denny Mott & Dickson Ltd v James B Fraser & Co Ltd [1944]**). Solche Fälle sind natürlich tatbestandsspezifisch.

Auch zu dieser Zeit der Corona Krise ist es ohne eine Export-Genehmigung gesetzeswidrig medizinische Schutzartikel zu exportieren. Man könnte sich vorstellen daß diese Maßnahme möglicherweise eine dazwischenkommende Gesetzeswidrigkeit sei die den Exporteur von der Erfüllung eines Export-Vertrags befreien möge.

Foreign law supervening illegality

Der Grundsatz der Supervening Illegality kann auch benutzt werden wenn die Gesetzeswidrigkeit sich infolge eines ausländischen Gesetzes ergibt.

Art. 9 & 10 der Rom I Verordnung über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I) erkennen die Vorrangigkeit der Gesetze am Ort der Erfüllung des Vertrags (overriding mandatory provisions of the lex loci solutionis) an, d.h. ein englisches Gericht würde ein zwingend anwendbares Gesetz eines Drittlandes anerkennen wenn die Erfüllung eines Vertrags nach diesem Gesetz gesetzeswidrig wird. In diesem Zusammenhang ist es interessant anzumerken, daß einige Gesetze, die in Italien im Bezug auf Corona Virus entlassen worden sind, ausdrücklich vorsehen, daß sie "overriding mandatory provisions" im Sinne der Verordnung sind.

Wie Sie sehen, gibt es viel Potenzial für einfallsreiche Argumente und ich bin sicher, daß wir viele Fälle in unseren Gerichten nach der Krise sehen werden.

5. BREXIT UND DIE CORONA KRISE

Jetzt kann ich, als englischer Jurist, meinen Vortrag nicht zu Ende bringen ohne das B-Wort zu erwähnen.

In den letzten vier Monaten ist Brexit fast völlig von der Corona Krise überschattet worden. Die Verhandlungspartner können sich nicht mehr unmittelbar treffen und ihre Diskussionen müssen über Skype oder ähnliches geführt werden. Manche führende Figuren sind auch an dem Virus erkrankt, aber mittlerweile tickt die Uhr unerbittlich weiter. Die britische Regierung will die Übergangsperiode nicht verlängern und besteht darauf, den originalen Fahrplan einzuhalten. Wir sind noch in einer Verhandlungsphase wo die Parteien mehr über abstrakte

Prinzipien der Souveränität und Unabhängigkeit aneinander vorbeireden wollen als einen vernünftigen Kompromiß zu finden.

Wir leben wirklich in sonderbaren Zeiten und es ist heute nicht vorauszusehen wie sich diese tragische Geschichte entwickeln wird.

6. EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Und schließlich, ein Blick in die Zukunft. Am Sonntag hat Boris Johnson seinen Plan über die Lockerung unseres Lockdowns in England bekanntgegeben. Die Regierungen in Wales, Schottland und Nordirland haben jeweils Ihre eigene, teils abweichende, Notfallplanung. Uns ist ein neuer Slogan erteilt worden: statt "Stay at Home, Save the NHS, Save Lives", müssen wir jetzt "Stay Alert, Control the Virus, Save Lives". Diese Sprüche haben große Aufregung unter der Bevölkerung verursacht, die mehr Klarheit über deren praktischen Bedeutung fordern. Einiges ist aber klar: Arbeiter die nicht zu Hause arbeiten können wie, z.B., Bauarbeiter oder Fabrikarbeiter, dürfen wieder in die Arbeit gehen – aber nur mit Sicherheit, womöglich zu Fuß oder mit einem Fahrrad, und ohne die öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Wir dürfen so lange draußen bleiben wie wir wollen und mit einer Einzelperson von außerhalb des Familienkreises treffen. Die Schulen werden eventuell Anfang Juni öffnen aber es wird noch eine Weile dauern bis die Pubs und Geschäfte auch dazu kommen.

Es wird überhaupt einige Zeit dauern bis sich eine neue Normalität für die Welt entwickelt und normaler Handel und Beziehungen wieder möglich werden. Eins ist aber klar: wir sind aneinander gebunden und voneinander abhängig und ich lebe in der Hoffnung, daß die Corona Krise zu mehr und besserer internationaler Kooperation und Zusammenarbeit in allen Bereichen führen wird, sei es politisch, juristisch, geschäftlich oder kulturell.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für weitere Fragen und Beratung stehen ich und meine Kollegen in Hunters gerne zur Verfügung.

Stephen Morrall
Partner
Hunters Law LLP
stephen.morrall@hunterslaw.com
+44 (0)20 7412 5107